



Monatsplan Januar 2021

Datum	Uhrzeit	Einleitung	Text	Thema	
Fr 01.Jan					
Sa 02.Jan					
So 03.Jan	10.00 Uhr	Christof Dickel	Johannes 8,21-30		AM
Mo 04.Jan					
Di 05.Jan					
Mi 06.Jan	20.00 Uhr	Gerd Klein			
Do 07.Jan					
Fr 08.Jan					
Sa 09.Jan	10.00 Uhr			Weihnachtsbaumsammlung	
Allianzgebetswoche mit dem Thema: "Lebenselixier Bibel"					
So 10.Jan	10.00 Uhr	Dirk Munker	Lukas 8, 4-15	miteinander hinhören - hear	VH SK
Mo 11.Jan	20.00 Uhr	Dirk Reuter	Lukas 10, 25-28	tiefer verstehen - think	GMZ
Di 12.Jan	20.00 Uhr	Friedhelm Linde	Psalm. 119,11 / Apostelgeschichte 17, 10-12	aufmerksam lesen - read	GMZ
Mi 13.Jan	20.00 Uhr	Henrik Siebel	Lukas 10, 36-37 / Matthäus 25, 31-40	im Alltag leben - live	GMZ
Do 14.Jan	20.00 Uhr	Christoph Blanke	Jesaja 55, 10-11 / Johannes 11, 17-44	wirken lassen - experience	VH
Fr 15.Jan	20.00 Uhr	Dieter Karstädter	Philipper 1, 3-6	partnerschaftlich teilen - share	VH
Sa 16.Jan	9.30 Uhr	Torsten Munker	5. Mose 6, 20-21 & 24-25	sprudeln lassen - invite	VH
So 17.Jan	10.00 Uhr	Bolko Mörschel	Hebräer 1, 1-2 / Kolosser 3, 16 - 17	miteinander Gott loben - worship	VH CD
Mo 18.Jan					
Di 19.Jan					
Mi 20.Jan	20.00 Uhr	Volker Siegel			
Do 21.Jan					
Fr 22.Jan					
Sa 23.Jan					
So 24.Jan	10.00 Uhr	???			MM
Mo 25.Jan					
Di 26.Jan					
Mi 27.Jan	20.00 Uhr	Gerd Klein			
Do 28.Jan					
Fr 29.Jan					
Sa 30.Jan					
So 31.Jan	14.15 Uhr	Christoph Nickel			SIM

Mitgliederversammlung mit Wahlen am Samstag, dem 13.02.2021 um 15 Uhr

**Viele Menschen fragen: „Wer wird uns bessere Zeiten bringen?
Lass das Licht deines Angesichts über uns leuchten,
Herr!“
(Psalm 4,7 – Neues Leben)**

Liebe Freunde und Besucher der Ev. Gemeinschaft Kredenbach,

ich vermute die meisten, die jetzt diesen Vers aus Psalm 4 gelesen haben, denken sich gerade - „Treffender hätte dieser bei der aktuellen Lage nicht sein können!“ Corona ist leider inzwischen ein fester Bestandteil unseres Alltages geworden, ob es uns nun gefällt oder nicht.

Wir stehen inmitten eines zweiten Lockdowns und die Lage ist schlimmer denn je. Anfang des Jahres ist unser Land noch mit einem blauen Auge davon gekommen und wir standen international relativ gut da. Das hat sich nun geändert. Die Zustände sind besorgniserregend, sehr viel mehr Infizierte und Tote, und die Angst steigt bei vielen Menschen spürbar an.

Aber auch die damit verbundenen „Begleiterscheinungen“ darf man nicht vergessen und unterschätzen. Familien werden massiv gefordert, Sozialkontakte stark reduziert, das Miteinander wird an vielen Ecken intensiv zurückgefahren, Menschen verlieren ihren Arbeitsplatz und viele Ältere vereinsamen. Die Liste ist lang.

Doch auch ganz unabhängig von Corona gibt es natürlich immer wieder im Leben eines jeden Einzelnen individuelle Erlebnisse oder Erfahrungen, die viel Leid und Not mit sich bringen, wie z. B. ein schwerer Unfall, seelische Probleme, der unerfüllte Wunsch nach Liebe und Anerkennung oder gute Freunde, oder den richtigen Partner fürs Leben.

Daraus resultiert oft Verzweiflung, Niedergeschlagenheit und innere Ausgelaugtheit. Man ist müde und weiß ganz einfach nicht mehr weiter. Es scheint alles irgendwie nur noch grau und dunkel zu sein. Jeder Einzelne hat seine ganz eigene Geschichte und muss mit den Herausforderungen, die das Leben bringt, zurechtkommen.

Und all die Schwierigkeiten, Nöte und Ängste in ihrer individuellen Form werden uns auch noch nach Corona, wie sie bereits davor und währenddessen da waren, begleiten.

Und da stellt man sich doch früher oder später die Frage:

Wie geht es weiter?

Hört Gott mich überhaupt?

Wann werden wieder bessere Zeiten kommen?

Wir wissen nicht wann, wir können nur hoffen, schon bald.

Aber entscheidend ist auch nicht die Frage wann, sondern wer bringt sie uns?! Und das ist unser Herr Jesus! An IHN ist auch unmittelbar die Frage nach dem Wann gekoppelt. Ihm dürfen wir voll und ganz vertrauen, dass ER alles gut machen wird. Vieles bleibt ungewiss und vielleicht auch unbeantwortet, aber wenn wir in einer Sache Gewissheit haben dürfen, ist es die Tatsache, dass ER alles in seinen Händen hält und nichts geschehen lässt, was nicht geschehen soll! ER steht zu jeder Zeit ganz souverän über allem. Für uns nicht immer ganz einfach und begreiflich! Einerseits ist es oft so, dass wir wieder mehr nach Gott fragen, wenn es uns schlecht geht oder die Zeiten erdrückend sind. Gott wird für uns wieder wichtiger und größer. Seine Nähe sollten wir uns immer wieder bewusst machen und uns selbst prüfen: Wie steht es mit mir persönlich?! Bin ich noch auf der richtigen Route oder habe ich mich inzwischen verfahren?

Auf der anderen Seite bringt uns dieses Verständnis Sicherheit und Beruhigung. Wir werden feststellen, dass unser aufgewühltes Gemüt zur Ruhe kommt und das Herz ruhiger zu schlagen beginnt. Es hilft uns, Angst und Sorge IHM abzugeben. Faktoren, denen wir in unserem Leben niemals zu viel Spielraum geben dürfen.

„Lass das Licht deines Angesichtes über uns leuchten, Herr!“

Da wo Licht ist, hat die Dunkelheit keinen Platz. Wo wir eine Kerze in einem völlig dunklen Raum anzünden, können wir plötzlich etwas sehen. Und wenn der Tag anbricht, verschwindet die Nacht.

Unser Herr Jesus ist dieses Licht. Er ist heller als jeder Stern. Er erleuchtet die dunkelsten Regionen.

Wenn wir IHN in unser Herz lassen und IHM vertrauen, werden wir auch in den dunkelsten Zeiten das Licht am Ende des Tunnels sehen. ER wird uns hindurchführen, ohne Wenn und Aber.

Und wenn wir IHN leuchten lassen, dürfen wir gleichzeitig erleben, wie es uns verändert und uns helfen wird, viele Situationen aus einer anderen Perspektive zu sehen und auch zu meistern.

Dafür dürfen wir beten, Miteinander und Füreinander.

Ich wünsche euch ein gutes, neues, gesegnetes Jahr 2021 mit vielen, schönen und außergewöhnlichen Erfahrungen mit unserem Herrn Jesus Christus in allen Lebenslagen.

Herzliche Grüße

Benjamin Klein